

Geoinformationen im Dienste der Bürger

GIZ-Vortrag über das Geographische Bürgerinformationssystem Cham

Immer wieder tauchen Schlagworte wie „E-Government“ in modernen Verwaltungsstrukturen der Behörden auf. Bei dieser Form der Verwaltung werden notwendige Arbeitsabläufe und Prozesse einheitlich und für den Bürger direkt zugänglich auf elektronische Medien umgesetzt und so zum Beispiel über das Internet angeboten. Die Dienste stehen dadurch 24 Stunden am Tag über das Internet zur Verfügung und ersparen so oft den Weg zur Behörde. Betrachtet man sich diese täglichen Aufgaben von Landkreisen, Städten, Märkten und Gemeinden näher, stellt man fest, dass über 80 Prozent direkt oder indirekt mit raumbezogenen Vermessungs- und Verordnungsdaten zusammen hängen. Flächennutzungs- und Bebauungspläne, Grundstücksverwaltung und Kataster, Ver- und Entsorgungsplanung, Verkehrsplanung und Umweltschutz, all dies wäre ohne geeignete Geoinformationen der betreffenden Region nicht denkbar. Und so kommt ein echtes E-Government nicht ohne Systeme aus, mit denen schnell, zuverlässig und umfangreich solche Daten erfasst, redigiert, gespeichert, reorganisiert, modelliert, analysiert und in nahezu beliebiger Form präsentiert werden können: sog. Geografischen Informationssysteme (GIS).



Dr. Ulrich Huber vor der Live-Demo des neuen Bürgerinformationssystems mittels Web-Browser

Der Landkreis Cham hat dabei im Rahmen der Umsetzung von GIS eine Vorreiterrolle eingenommen, indem er für die eingegliederten 39 Kommunen ein einheitliches Portal für Verwaltungsaufgaben durch das Interkommunale Geoinformationssystem (IkGIS) anbietet. Mittlerweile gehen die Nutzungsmöglichkeiten aber noch weiter. Durch spezielle Datennutzungsverträge stehen nun dem Bürger im Portal des Bürgerinformationssystems (GeoBIS) weitere Dienste zur Verfügung. Darüber berichtete unter anderem mit einer Live-Demo Dr.-Ing. Ulrich Huber vom Landratsamt Cham am vergangenen Donnerstag beim GIZ-Vortrag „Das neue Geographische BürgerInformationssystem des Landkreises Cham“. Dabei konnte er nicht ohne Stolz auch auf die dem Landkreis verliehenen Auszeichnungen für die innovative Umsetzung hinweisen, unter denen der Landkreis u.a. 2008 die auf diesem Gebiet höchste Anerkennung als Gewinner des ESRI Special Achievement in GIS Award einheimste und sich dabei unter internationalen Weltfirmen in San Diego (USA) durchsetzte.

Grundlage für die Dienste bildet eine Geodatenbasis der Bayerischen Vermessungsverwaltung und des Bundesamts für Kartographie und Geodäsie. Die digitalen Karteninformationen in den Datenbanken werden durch weitere Informationen zum Beispiel vom Landesamt für Umweltschutz, von Ingenieur- und Projektbüros und vom Landesamt für Wasserwirtschaft ergänzt. Eine darauf aufgesetzte Dienstleistungssoftware (GIS Server) ermöglicht zahlreiche High End – und Desktop-Anwendungen auf den PCs bei den Behörden. Zudem ermöglicht ein zusätzlicher Internetdienst, ein sog. Web Server, den Zugang über das Internet. Alle dorthin gespeicherten Daten durchlaufen jedoch vorher eine Sicherheitsbarriere, die dafür sorgt, dass keine vertraulichen Informationen aus den Datenbeständen preisgegeben werden und dass keine zerstörerischen Angriffe zum Beispiel von Hackern aus dem Internet Schaden anrichten.

Mittlerweile ist das Portal des Landkreises unter <http://www.landkreis-cham.de> zu einer kombinierten Bürgerauskunft herangewachsen. Neben digitalen Planarchiven, Infos über Bodenrichtwerten und DSL-Verfügbarkeitskarten, kann sich der Bürger auch interaktiv über das GeoBIS direkt landkartenbezogene Informationen über den Landkreis holen. Standorte von Schulen, Krankenhäusern, Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, Wertstoffhöfe, Kläranlagen, Denkmäler und viele mehr können direkt in unterschiedlichen Auflösungen in Karten projiziert werden. Hochauflösende Orthofotos aus verschiedenen Befliegungen mit den eingeblendeten Zusatzinfos erlauben ein umfassendes Bild, ganz besonders wenn man sich darin Hochwasser- bzw. Überschwemmungsregionen, Bauleitplanungen, Umweltschutzzonen, DSL-Verfügbarkeitsbereiche oder Jagdreviere darstellen lässt. Zu allen diesen Daten stehen dann auch weitere, interaktiv in die Landkreiskarte einblendbare Verknüpfungen zur Verfügung, die zu weiterführenden Datenbeständen oder Webseiten der jeweiligen Einrichtungen leiten. Und so wird schnell klar, dass Cham mit diesem enormen Portfolio bayernweit an der Spitze der Umsetzung von GIS-Datendiensten für den Bürger steht und sich damit auch international sehen lassen kann.